

Mietspiegel für Kaiserslautern wird neu erstellt

Die Stadt Kaiserslautern erstellt aktuell anhand einer Erhebungsaktion einen qualifizierten Mietspiegel, wofür per Zufall ausgewählte mietspiegelrelevante Haushalte angeschrieben werden. Die städtische Statistikstelle bittet die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger darum, durch die Beantwortung der Fragen bei der Erstellung des neuen Kaiserslauterer Mietspiegels mitzuhelfen.

Die Befragung kann direkt online im Internet über einen verschlüsselten Link beantwortet werden und ist komplett kostenfrei. Die Beantwortung wird aus den üblichen Entgelten (geregelt in § 558 Abs. 2 BGB) gebildet, die in der Gemeinde oder einer vergleichbaren Gemeinde in den letzten sechs Jahren für Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage einschließlich der energetischen Beschaffenheit und Ausstattung vereinbart oder geändert worden sind. Somit dient der Mietspiegel als Orientierungshilfe für Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter, um Mietpreise rechtssicher festlegen zu können. Für die Erstellung müssen entsprechende Informationen und Daten bei mietspiegelrelevanten Haushalten erhoben werden. [lps](#)

Der Erhalt und die Weiterentwicklung des Japanischen Gartens sind vorerst gesichert und wichtige Weichen für dessen Zukunft gestellt. Im Beisein von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat die Sparkasse Kaiserslautern dem beliebten Ausflugsziel in der Lautrer Innenstadt eine Spende in Höhe von 200.000 Euro für die nächsten Jahre zukommen lassen. Der symbolische Scheck wurde vor wenigen Tagen vor Ort überreicht.

Nachdem der Japanische Garten mit seinen Nöten im vergangenen Jahr an die Stadt herangetreten war, trat Oberbürgermeisterin Beate Kimmel umgehend gemeinsam mit dem Referat Finanzen in die Verhandlungen ein. „Der Japanische Garten ist ein Kleinod, für das Kaiserslautern international unter Kennern bekannt ist, und ein wichtiges touristisches Ziel in Kaiserslautern. Seine dauerhafte Sicherung hatte und hat für mich höchste Priorität“, so das Stadtoberhaupt.

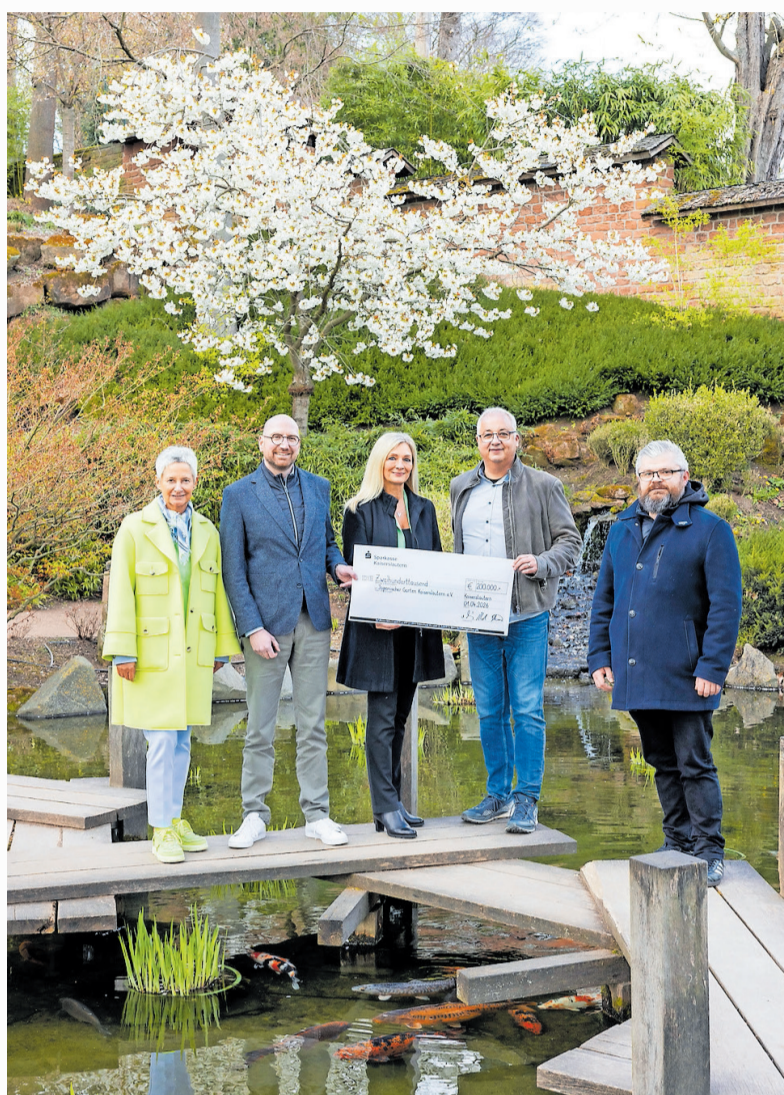
So hatte auch die Stadtverwaltung mit dem Verein nach allen Seiten die Fühler ausgestreckt und um Unterstützung geworben. „Dass es nun mit einer Spende der Sparkasse Kaiserslautern eine so großzügige, lang wirkende Lösung gab, ist umso schöner“, freut sich Oberbürgermeisterin Kimmel.

Hartmut Rohden, stellvertretender Vorsitzender des Sparkassenvorstands, war von dem Spendenzweck direkt überzeugt: „Wir freuen uns, zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieser bedeutenden regionalen

Sehenswürdigkeit beitragen zu können. Vom ersten Tag an pflegen wir eine enge Partnerschaft mit dem Japanischen Garten. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Spende Sicherheit gibt und für tolle Projekte eingesetzt wird.“

Finanzielle Unterstützung für den Japanischen Garten

Oberbürgermeisterin Kimmel setzt sich für dauerhafte Sicherung ein



V.l.: Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Hartmut Rohden, stellvertretender Vorsitzender des Sparkassenvorstands, Andrea Brunnett, Abteilungsleiterin Marketing & Verbundsteuerung bei der Sparkasse, Ralf Kammer, Vorsitzender des Vereins Japanischer Garten Kaiserslautern e.V., und Thorsten Barthelmie, Leiter der Geschäftsstelle des Verein Japanischer Garten Kaiserslautern e.V. FOTO: view - die agentur/Sparkasse

Sehenswürdigkeit beitragen zu können. Vom ersten Tag an pflegen wir eine enge Partnerschaft mit dem Japanischen Garten. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Spende Sicherheit gibt und für tolle Projekte eingesetzt wird.“

„Ich bedanke mich bei der Sparkasse sehr für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit. Damit haben wir vorerst Planungssicherheit“, freut sich Ralf Kammer, Vorsitzender des Vereins Japanischer Garten Kaiserslautern e.V. Einige der Projekte, deren Umsetzungen nun gesichert sind, sind der barrierefreie Neubau der WC-Anlagen für die Besucherinnen und Besucher des Gartens, die Aufwertung des Umfelds des Rasen-Rondells sowie wichtige Sanierungsarbeiten.

In der Fraktionsvorsitzendenrunde des Stadtrats hatte Ralf Kammer auf Einladung der Oberbürgermeisterin über die Situation des Japanischen Gartens berichtet. „Es ist mir wichtig zu betonen, dass aus dem politischen Raum von allen Seiten starke Signale für die Unterstützung des Japanischen Gartens kamen und der Stadtrat nachhaltig eine strukturelle Lösung wünscht, die auf mehreren Säulen beruht“, erklärt die Oberbürgermeisterin. [lps](#)

Weitere Informationen

www.japanischergarten.de

Sanierung der Spitalstraße abgeschlossen

Seit Montag, 13. April, ist die Spitalstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Die Sanierung der Straße im Vollausbau hatte am 12. Januar begonnen und erfolgte unter Vollsperrung in zwei Bauabschnitten. Am 11. April waren die Arbeiten nun vollständig fertiggestellt. Auf etwa 2.100 Quadratmetern wurde die gesamte Verkehrsfläche niveaugleich in Pflasterbauweise ausgebaut. Die Stadtwerke Kaiserslautern sowie die OXC Glasfaser GmbH haben zudem eine neue Breitbandleitung verlegt.

Die Baumaßnahme zeichnete sich sowohl durch eine qualitativ hochwertige als auch eine rasche Ausführung aus. Zudem sind die Kosten letztendlich niedriger als zu Beginn angenommen. Das Referat Tiefbau dankt allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis und ihr Geduld. [lps](#)

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern findet man auch online:

[f](#) [t](#) [i](#) [y](#)
 StadtKL StadtKL StadtKL StadtKL
www.kaiserslautern.de

Telefonprechstunde der Beigeordneten Anja Pfeiffer

Am Mittwoch, 22. April, findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihren Zuständigkeitsbereichen Schulen, Soziales oder Jugend und Sport haben. Die Beigeordnete ist von 10 bis 11.30 Uhr unter der Durchwahl 0631 365 1030 zu erreichen. [lps](#)

Kreativangebot in der Stadtteilwerkstatt

Am Dienstag, 28. April, findet ein Kreativangebot in der Stadtteilwerkstatt auf dem Gelände des ASZ in der Pfaffstraße 3 statt. Zwischen 18 und 20 Uhr bietet Jessica Klement mit Hilfe von kunsttherapeutischen und achtsamkeitsbasierten Elementen einen Raum zum Durchatmen, Loslassen und Gestalten an.

Es sind keinerlei künstlerische Vorkenntnisse nötig, lediglich die Bereitschaft, sich über Farben, Formen und kreative Impulse selbst zu entdecken. Das Angebot soll zukünftig einmal im Monat stattfinden. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro inklusive Material.

Um Anmeldung bei Jessica Klement unter 0171 4623112 oder klement.jessy@buntesfuertdiessiele.org wird gebeten. [lps](#)

Sanierung der Huberkapelle auf dem Hauptfriedhof beginnt

Substanzerhaltung dank hoher Spendenbereitschaft und Förderungen

Die dringend notwendige Sanierung der historischen Huberkapelle hat begonnen: Das Gerüst an dem denkmalgeschützten Gebäude auf dem Hauptfriedhof Kaiserslautern ist aufgestellt und die Arbeiten am Dach laufen. Aufgrund erheblicher Schäden stehen in der ersten Sanierungsphase die Neueindeckung des Dachs mit Naturschiefer und die Instandsetzung des Dachtragwerks an. Ziel der Sanierungsmaßnahmen ist die Substanzerhaltung der Kapelle. Am Mittwoch, 8. April, fand eine Besichtigung der aktuellen Arbeiten vor Ort statt.

Baudezernent Manuel Steinbrenner unterstrich die Bedeutung der Huberkapelle für das baukulturelle Erbe der Stadt: „Dieses besondere Bauwerk

prägt den Hauptfriedhof nicht nur architektonisch, sondern ist auch Teil der Kaiserslauterer Stadtgeschichte. Wir freuen uns sehr, die Sanierung nun angehen zu können.“ Die Huberkapelle sei ein besonderes Projekt. „Das Gebäude spiegelt seine Entstehungszeit wider. Um es zu erhalten, sind die derzeitigen Dacharbeiten die wichtigste Maßnahme“, so Steinbrenner.

Die Sanierung der Huberkapelle wird rund 150.000 Euro kosten, wovon 110.000 Euro durch Spenden und Förderungen zusammengekommen sind. Von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm XIII des Bundes hat die Stadtverwaltung jeweils eine Förderung erhalten. Spenden kamen un-

ter anderem von der Hager & Werken GmbH & Co. KG, der Peter Mertes KG und Stark Deutschland, wozu das Unternehmen Raab Karcher gehört, sowie von den Nachfahren der Familie Huber und dem inzwischen aufgelösten „Verein für Baukultur und Stadtgestaltung“. Dank dieser finanziellen Hilfe ist die Sanierung der Huberkapelle nun möglich. „Ich danke allen Unterstützerinnen und Unterstützern, dass wir dank ihres großartigen Engagements dieses Denkmal erhalten können“, erklärte Manuel Steinbrenner und betonte: „Wir wären heute nicht da, wo wir jetzt stehen, wenn nicht Karin Kolb die Initiative ergriffen hätte und beharrlich geblieben wäre.“

Karin Kolb, die bei der Besichtigung am Mittwoch dabei war, war langjährige Vorsitzende des Vereins für Baukultur und Stadtgestaltung. Ihr beharrliches Engagement hat entscheidend zur finanziellen Absicherung der Kapellensanierung beigetragen. Kolb berichtete, dass dies ein Herzensprojekt sei – sowohl für sie persönlich als auch für die Mitglieder des ehemaligen Vereins. Durch Karin Kolb ist auch der Kontakt zu den Nachfahren der Familie Huber entstanden. So waren Renate Willkomm und ihre Tochter, die der Huber-Familie entstammen, bei der Besichtigung ebenfalls zugegen. Die Huberkapelle sei ein Ort, an dem die Geschichte für die Familie Huber und deren Abkömmlinge wiederauflebe. So habe die ganze Familie geholfen, die Sanierung des Gebäudes, das sich bereits seit mehreren Jahrzehnten in städtischem Besitz befindet, finanziell zu unterstützen.

„Wir sehen uns in der Pflicht, Denkmäler zu erhalten. Umso mehr freut es uns, dass die Huberkapelle trotz der angespannten Haushaltslage durch die



Beigeordneter Manuel Steinbrenner (5.v.r.), Karin Kolb (5.v.l.) und Renate Willkomm (4.v.l.) besichtigten gemeinsam mit dem Referat Gebäudewirtschaft, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, dem Architekturbüro Meckler+Partner sowie der Dachdeckerei Hehrlein die beginnenden Sanierungsarbeiten an der Huberkapelle. FOTO: PS

Unterstützung so vieler Menschen erhalten werden kann. Das Engagement der Familie Huber und ihrer Abkömmlinge sowie der Bürgerinnen und Bürger Kaiserslauterns ist ein starkes Zeichen für den Erhalt des bauhistorischen Erbes“, so Baudezernent Steinbrenner.

Die Huberkapelle wurde um das Jahr 1925 nach Plänen des damaligen Oberbaudirektors Hermann Hussong errichtet. Die Sanierung des Dachs ist aufgrund gravierender Schäden dringend nötig. Bisher war das Dach mit dem ursprünglichen Naturschiefer sowie mit Asbestplatten aus den 70er Jahren eingedeckt. Unter den Platten ist Wasser eingelaufen, wodurch hölzerne Gebäudeteile erheblich beschädigt wurden. Daher wird nun das schadhafte Gebälk repariert und das

Dach wieder rein mit Naturschiefer eingedeckt. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Mai abgeschlossen sein. Eine weitere Maßnahme wird die Erneuerung des Außenputzes sein, um die Substanz des Gebäudes zu verbessern und zu erhalten.

Bei der Besichtigung der Huberkapelle waren auch Udo Holzmann, Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, Mira Oliveira von der Bauausführung und Gebäudewirtschaft des Referats Gebäudewirtschaft und Gerhard Protting, Leiter des Referats Grünflächen, sowie Vertreterinnen der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Klaus Meckler von den Architekten und Ingenieuren Meckler+Partner und Carsten Hehrlein von der Dachdeckerei Philipp Hehrlein zugegen. [lps](#)



Das Gerüst um die Kapelle steht und die Arbeiten am Dach haben begonnen. FOTO: PS

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
 Redaktion: Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
 Verlag: SUWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
 Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572-498-60
 Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Arbeiten – K1/Erzhütter Straße, Ausbau Knotenpunkt Mühlbergstraße - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2026/02-059

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 06.07.2026
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 11.12.2026

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631-365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYTGUMGYN1/documents>

Öffnung der Angebote: 08.05.2026, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 05.06.2026

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 17.04.2026
gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern am 06.05.2026, 18:30 Uhr, wird in die Gaststätte „Zur Feiermaus“, Nebenzimmer, Auf der Brücke 6, 67661 Kaiserslautern, eingeladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt wird. Jedes Mitglied kann sich durch die Ehegattin, den Ehegatten, oder die Lebenspartnerin oder den Lebenspartner, durch eine Verwandte oder einen Verwandten gerader Linie, durch eine ständig von dem Mitglied beschäftigte Person, durch ein derselben Jagdgenossenschaft angehöriges volljähriges Mitglied oder durch eine die Grundfläche land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich bewirtschaftende Person aufgrund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen: Keine Person darf mehr als drei Vollmachten in sich vereinigen.

Die Tagesordnung besteht aus folgenden Punkten:

1. Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2025/2026
2. Entlastung des Vorstandes Jagdjahr 2025/2026
3. Verwendung des Reinertrages Jagdjahr 2025/2026
4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan Jagdjahr 2026/2027
5. Aufnahme eines weiteren Pächters in den Jagdpachtvertrag des Reviers Hagelgrund
6. Verschiedenes

Das Jagdkataster liegt vom 21.04.2026 bis 04.05.2025 in der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft, Rathaus, 17. OG, Zimmer 1720, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, zu den üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus. Das Jagdkataster gilt mit Ablauf der Frist als festgestellt, wenn bis dahin keine Einsprüche erhoben wurden.

Kaiserslautern, 13.04.2025
Jagdgenossenschaft

gez.
Beate Kimmel
Jagdvorsteherin

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 23.04.2026, 17:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Inklusionsbeirates** der Stadt Kaiserslautern statt.
Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bericht aus dem Vorstand
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Verschiedenes
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez.
Carsten Ondreka
Vorsitzender

Bekanntmachung

Am **Montag, 20.04.2026, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
3. Sondervermögen Rheinland-Pfalz-Plan - Regionales Umsetzungskonzept
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil
1. Antrag auf Stundung (Ratenzahlung) von Bestattungskosten
2. Auftragsvergabe - Erwerb eines Mehrzweckfahrzeuges 1 (MZF1)
3. Auftragsvergabe - Erwerb eines Mehrzweckfahrzeuges 3 (MZF3)
4. Auftragsvergabe - "Rahmenvereinbarung 2026 Metallbau- und Schlosserarbeiten DIN 18360"
5. Auftragsvergabe - "Rahmenvereinbarung 2026 Trockenbauarbeiten DIN 18340"
6. Zwei Baunachträge "EnStadt:Pfaff - Bau Energiezentrale,,
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Montag, 20.04.2026, 16:30 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Digitalisierungsausschusses** statt.

Tagesordnung:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bericht der laufenden Verwaltung
3. KI Roadmap
4. Softwarelösung Ferienprogramm
5. Bericht zur OZG-Umsetzung
6. Geoportale: Ausblick auf die neue Version
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Montag, 20.04.2026**, findet im Anschluss an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine nichtöffentliche Sitzung des **Personalausschusses** statt.

Tagesordnung:
1.- 21. Personalangelegenheiten
22. Mitteilungen
23. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit - Arbeitsfeld „Stadtteilorientierte Jugendarbeit“** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d) oder
eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d) oder
eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d) in Vollzeit

Die Stellenbesetzung der Stelle erfolgt befristet auf die Dauer der EU-Rente einer Mitarbeiterin, längstens bis 30.06.2028.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11 b TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 062.25.51.636a_1 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft, Abteilung 65.1 Gebäudeservice**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Sachbearbeiter*innen (m/w/d)

unbefristet und in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 039.26.65.280 und 040.26.65.281 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Abteilung Sport**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Fachangestellte bzw. einen Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)

in Vollzeit

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 204.25.51.657 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihre **Stabsstelle I.0 Büro der Oberbürgermeisterin, Bereich I.02 Externe Kommunikation**, zum 01.07.2026

zwei Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

unbefristet in Vollzeit

und im **Bereich I.01 Gremienbetreuung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)**

befristet in Teilzeit (50%).

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 bzw. 6 TVöD.

Weitere Informationen zu diesen Stellen mit der Ausschreibungskennziffer 030.26.D.270+271 bzw. 026.26.D.137a finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Digitalisierung und Innovation, Abteilung IuK**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Aufgabengebiet Beschaffung / Vertragsrecht / Haushalt

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 045.26.13.113 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Nachwuchsärzte für die Region gesucht

Bewerbungen für Medizinstudium noch bis 30. April möglich

Der Verein „Ärzte für die Westpfalz e.V.“ erinnert daran, dass sich Studieninteressierte noch bis zum 30. April für die aktuelle Förderrunde zur Unterstützung eines deutschsprachigen Medizinstudiums in Ungarn bewerben können. Ziel des Programms ist es, junge Menschen aus der Region für ein Medizinstudium zu gewinnen und sie langfristig als Ärztinnen und Ärzte für die Westpfalz und den Landkreis Bad Kreuz-

nach zu gewinnen.

Gefördert wird ein Studium an der Universität Pécs oder in Budapest mit Beginn im kommenden Wintersemester. Das Förderkonzept umfasst unter anderem finanzielle Unterstützung von bis zu 7.500 Euro pro Semester, persönliche Begleitung während des Studiums, Praktikumsvermittlung und Unterstützung beim Einstieg in die ärztliche Weiterbildung. Angesprochen sind Studieninter-

essierte mit guten naturwissenschaftlichen Leistungen, regionaler Bindung und ehrenamtlichem Engagement.

Das Programm richtet sich insbesondere an Bewerberinnen und Bewerber, für die ein Medizinstudium nicht am Wunsch oder an der Eignung scheitert, sondern am Numerus Clausus. Dieser allein entscheidet nicht über die Studieneignung – das zeigen auch die bisherigen Erfolge der Ge-

förderten: Sieben Studierende haben im vergangenen Jahr erfolgreich ihr Physikum bestanden.

Der Verein Ärzte für die Westpfalz e.V.

Aufgrund des wachsenden Notstands in der ärztlichen Versorgung in der ländlichen Region, insbesondere der Westpfalz und dem Landkreis Bad Kreuznach, wurde im Jahr 2023 der Verein Ärzte für die Westpfalz e.V. ge-

gründet. Ziel des Vereins ist es, dem drohenden Ärztemangel mit Hilfe verschiedener Maßnahmen entgegenzuwirken. Hierzu zählen die Förderung der ärztlichen Versorgung in der Region Westpfalz und dem Landkreis Bad Kreuznach, die Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz im Rahmen ihres Stellungsauftrags und die Förderung der universitären und praktischen Ausbildung von Medizinstudierenden

sowie die Beratung von Studieninteressierten. |ps

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es unter www.aerzte-fuer-die-westpfalz.de. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Katja Altmeyer, erreichbar unter 06381 424 323 oder E-Mail an info@aerztefuerdiwestpfalz.de

„Lautrer Kinderwege 2026“ fördert Bewegung und Eigenständigkeit

Kinder aus zehn Kitas entdecken ihre Wege

Am 13. April, starteten zehn Kindertagesstätten in die neue Runde des Mitmachprojekts „Lautrer Kinderwege 2026“. Im Rahmen dieser Initiative sollen die Kinder in den Wochen bis zum 13. Mai ihre täglichen Wege zur Kita auf kreative und spielerische Weise entdecken, dokumentieren und gestalten – sei es zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad.

Die Aktion lädt Kinder ein, ihre Umgebung aus einer neuen Perspektive zu erleben, wichtige Orientierungspunkte zu entdecken und ihre Wege selbstständig zurückzulegen. Mit kreativen Mitteln wie Karten, Bastelarbeiten und Fotos halten sie ihre Erlebnisse fest und tragen so zu einer bunten Sammlung von Eindrücken aus ihrer Sicht bei. Ziel des Projekts ist es, die selbstständige Fortbewegung zu fördern und gleichzeitig das Bewusstsein für eine umweltfreundliche



che und sichere Verkehrsgestaltung zu schärfen.

„Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns schon darauf, die kreativen Ideen der Kinder zu sehen“, sagt Marco Zettl von Europe Direct Kaiserslautern. „Das Projekt gibt uns wertvolle Einblicke in die Wege der Kinder und stärkt gleichzeitig ihr Bewusstsein für Bewegung und Eigenständigkeit.“

Die Abschlussveranstaltung und die Preisverleihung finden am 29. Mai im Rathausfoyer der Stadt Kaiserslautern statt. Dort werden die kreativen Arbeiten der Kinder präsentiert und mit Preisen ausgezeichnet.

Die Aktion „Lautrer Kinderwege“

„Lautrer Kinderwege“ ist eine jährlich stattfindende Mitmachaktion, bei der Kindertagesstätten die Möglichkeit haben, mit ihren Kindern den täglichen Weg zur Kita zu erkunden und kreativ zu dokumentieren. Die Aktion fördert die eigenständige Mobilität der Kinder und sensibilisiert für den umweltfreundlichen Verkehr. Das Projekt wird gemeinsam mit Europe Direct Kaiserslautern, dem Team der städtischen Radverkehrsbeauftragten und dem Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern durchgeführt. |ps

Fisch Jakkie wird neu bemalt

Restaurierung für Fishingforfantasy

Im Rahmen des diesjährigen Osterferienprogramms des Jugendzentrums in der Steinstraße erhielt der Kunstfisch „Jakkie“ eine besondere Auffrischung. Zusammen mit der bekannten Künstlerin Judith Boy führten die Jugendlichen in einer kreativen Ge-

meinschaftsaktion die Restaurierung und Bemalung des einzigartigen Kunstwerks durch.

Der Fisch Jakkie ist ein Teil der damaligen „Fishingforfantasy“-Reihe des 725-jährigen Stadtjubiläums, die jetzt im Rahmen des

750-jährigen Stadtjubiläums aufgefrischt und zu neuem Leben erweckt werden.

Die Künstlerin Judith Boy führt die Jugendlichen in die Welt der Malerei und der Restaurierung ein. „Ich freue mich darauf, mit den jungen Künstlern zusammenzuarbeiten und ihre Kreativität in diesem Projekt zu fördern“, so Boy im Vorfeld. „Es ist ein wunderbares Beispiel für die Bedeutung von Kunst in der Gemeinschaft und wie sie eine Stadt lebendig und einzigartig machen kann.“ Es handelt sich dabei um ein Create-Project, das von der Globus Stiftung finanziert wurde.

Übrigens, wer noch einen Stadtfisch sucht oder seinen eigenen Stadtfisch abgeben möchte, kann sich gerne per E-Mail an fische@kai-kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631 3651016 melden. Die Skulpturen mit den Maßen von rund 2,35 x 1,10 x 1,20 Meter wurden vom Künstler Karl Seiter geschaffen und bestehen aus robustem Glasfasermaterial. |ps



Künstlerin Judith Boy (mitte) mit Lina Sperling und Nelli Bott (rechts)

FOTO: PS

Was das Rekorddefizit mit Schultoiletten und Schlaglöchern zu tun hat

Die Städte und Gemeinden in Deutschland hatten 2025 fast 32 Milliarden Euro zu wenig. Das geht aus nun veröffentlichten Daten des Statistischen Bundesamts hervor. Besonders bitter für die Betroffenen: Aktuell ist keine Hilfe aus Berlin oder den Landeshauptstädten in Sicht.

Kinder laufen in der Schulpause nach Hause, um dort auf die Toilette zu gehen, weil der Zustand in der Schule nicht zumutbar ist. Autofahrer sehen auf ihrer täglichen Strecke jeden Tag dasselbe Schlagloch. Szenen wie diese sind in vielen Städten trauriger Alltag.

Und anstatt einer Verbesserung der Situation wird es schlimmer: Zum zweiten Mal in Folge besteht ein historisch schlechtes Finanzdefizit. Die neue Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts stellt fest, dass in den Kern- und Extra-Haushalten der Kommunen im vergangenen Jahr 31,9 Milliarden Euro fehlten – 7,1 Milliarden Euro mehr als noch 2024 und so viel wie noch nie. Der Anstieg der Ausgaben um 22,4 Milliarden Euro (5,6 Prozent) konnte durch zusätzliche Einnahmen in Höhe von 15,3 Milliarden Euro nur zu gut zwei Dritteln ausgeglichen werden.

Wegen dieses Rekorddefizits können die Städte und Gemeinden die beschriebenen Probleme nicht mehr angehen. Im Gegenteil: Die Investitionen werden zurückgehen. Die Kommunen müssen wieder Kredite aufnehmen oder Steuern und Abgaben erhöhen, um die Aufgaben überhaupt erfüllen zu können, die ihnen Bund und Länder übertragen haben. Bei einer Reihe dieser Aufgaben sind die Kosten in jüngster Vergangenheit schier explodiert, etwa bei der „Jugendhilfe“ (8,8 Prozent) und der „Eingliederungshilfe“ (11,2 Prozent). Das

haben neben gestiegenen Personalausgaben (6,5 Prozent) und der wirtschaftsbedingten Steuerschwäche wesentlich zu dem Rekorddefizit geführt.

Für die Kommunen heißt das, dass sie ihren Bürgerinnen und Bürgern wieder mehr Einschnitte zumuten müssen. Schwimmbäder, Sporthallen und Büchereien sind betroffen, wichtige Sanierungen bleiben erkennbar aus. Das verstärkt den Vertrauensverlust bei den Menschen vor Ort. Studien und die jüngsten Wahlergebnisse zeigen, dass die Neigung zu einer extremistischen Stimm-Abgabe dort besonders hoch ist, wo die finanziellen Probleme am stärksten sind.



Bisher ist dennoch nicht zu erkennen, dass die Betroffenen Unterstützung bekommen. „Wir erfahren in Berlin und den Landeshauptstädten viel Verständnis, aber keine Hilfe“, sagen Martin Murrack und Silke Ehrbar-Wulfen, Sprecher des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“. Dabei ist mit dem Rekorddefizit eindeutig zu erkennen, was den Kommunen strukturell fehlt: Sie brauchen Sofort-Maßnahmen in Höhe von 32 Milliarden Euro jährlich, um ihren freien Fall zu stoppen. Diese müssen Bund und Länder jeweils zur Hälfte zur Verfügung stellen.

Kaputtsparen, das zeigt die Vergangenheit, ist keine Lösung, sondern der Einstieg in noch viel größere Probleme. Dies gilt es zu verhindern. Gleichfalls müssen die Kommunen aber auch zügig von bürokratischen Lasten befreit werden. Das muss

schneller gehen, um auch Kosten reduzieren zu können.

Hintergrund-Informationen

Im Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ haben sich 73 Kommunen aus acht Bundesländern zusammengeschlossen. In den Städten und Kreisen leben rund zehn Millionen Menschen. Die Kommunen sind besonders vom Strukturwandel betroffen, deshalb haben sie geringe Einnahmen aus Steuern und hohe Ausgaben, insbesondere im Sozialbereich. Die Mitglieder sind: Bad Schmiedeburg, Bergkamen, Bischofsheim, Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Cottbus, Landkreis Cuxhaven, Cuxhaven, Dietzenbach, Dinslaken, Dorsten, Dortmund, Duisburg, Ennepetal, Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Frankenthal, Frankfurt am Main, Geestland, Gelsenkirchen, Ginsheim-Gustavsburg, Gladbeck, Kreis Groß-Gerau, Hagen, Hamm, Hamminkeln, Hattingen, Herne, Herten, Kaiserslautern, Koblenz, Krefeld, Lahnstein, Leverkusen, Löhne, Ludwigshafen, Lünen, Mainz, Mayen, Mettmann, Moers, Mönchengladbach, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr, Neustadt an der Weinstraße, Neuwied, Oberhausen, Obertshausen, Oer-Erkenschwick, Offenbach, Pirmasens, Recklinghausen, Kreis Recklinghausen, Remscheid, Saarbrücken, Salzgitter, Schwerin, Schwerte, Solingen, Trier, Kreis Unna, Unna, Voerde, Völklingen, Waltrop, Werne, Wesel, Witten, Worms, Wülfrath, Wuppertal und Zweibrücken. |ps

Weitere Informationen

www.fuerdiewuerde.de

Letzter Bauabschnitt beim Viadukt beginnt

Sanierung der Trippstadter Straße ab 14. April

Die Langzeitbaustelle am Viadukt geht in ihre letzte Phase. Seit Dienstag, 14. April, bis voraussichtlich August wird die Trippstadter Straße im Bereich zwischen Logenstraße und Viadukt im Vollausbau saniert. Dabei werden auf etwa 2.100 Quadratmetern die Fahrbahn neu asphaltiert und Gehwege gepflastert sowie barrierefreie Bushaltestellen und Schutzstreifen für Radfahrende eingerichtet.

Auf dem genannten Straßenabschnitt haben die Versorger bereits Glasfaser-, Fernwärme-, Strom- und Gasleitungen erneuert bzw. neu verlegt. Auch die im Auftrag des städtischen Tiefbaureferats errichtete Gabionenwand, die den Hang des Bahndamms zur Straße hin absichert, ist bereits seit letztem Jahr fertiggestellt. Um die Trippstadter Straße verbreitern zu können wurde der Hang ein Stück weit abgetragen, was die Gabionenwand aufgrund des steileren Böschungswinkels notwendig machte. In den Nischen der Wand werden noch Bäume gepflanzt.

Es ist anvisiert, voraussichtlich im August / September das Viadukt wieder vollständig und in beide Fahr-

richtungen für den Verkehr freizugeben. Dass der Verkehr dann wieder durch die Trippstadter Straße als Teil der Südtangente fließen kann, wird der Zollamtstraße eine deutliche Entlastung bringen.

Auch für den Radverkehr ist eine deutliche Verbesserung zu erwarten, insbesondere hinsichtlich der Anbindung der neuen Fahrradstraße Parkstraße / Augustastraße in Richtung Südwesten und damit zum Beispiel an die RPTU. Daher wird auch der Radwegebau bei den nun beginnenden Bauarbeiten eine wichtige Rolle spielen. Auf beiden Seiten der Trippstadter Straße sind 1,5 Meter breite Schutzstreifen für den Radverkehr vorgesehen. Der Bürgersteig auf der Dammsseite wird dafür entfernt. Einen zwei Meter breiten Gehweg und Parkplätze wird es nur auf der Nordseite der Straße entlang der Häuser geben, wo eigene Parkbuchten errichtet werden.

Die Baustelle am Viadukt

Das ursprüngliche Bauwerk war ein Sandsteingewölbe und wurde in mehreren Bauabschnitten (1846 / 1868

/ 1890-93) errichtet und 1935 erweitert. Die Eisenbahnüberführung überführt die drei Bahnstrecken zwischen Homburg (Saar) und Ludwigshafen (Rhein), zwischen Kaiserslautern und Pirmasens und zwischen Kaiserslautern und Lauterecken-Grumbach. Im Rahmen einer Sonderbegutachtung aus dem Jahr 2005 wurde dem Bauwerk ein schlechter baulicher Zustand attestiert, demzufolge es erneuert werden musste.

Nach Jahren der Planung war Baubeginn im Jahr 2013. Die bauliche Umsetzung zog sich dann aber insbesondere durch die Kündigung des Auftrags durch die DB und die Stadt Kaiserslautern im Jahre 2016 hin. Es folgten im Nachgang nochmals drei Ausschreibungsverfahren, bevor die Bauarbeiten am Viadukt im Sommer 2020 weitergehen konnten. Das neue von der Bahn errichtete Überführungsbauwerk besteht aus zwei Bauwerken – aus einem dreizehnligen Stahlbeton-Rahmen mit einer lichten Weite von 21,6 Metern und einer Stahlbrücke mit einer lichten Weite von 32,8 Metern. |ps

Wenn Märchen auf Strafrecht trifft

„Hänsel und Gretel vor Gericht“ in der Scheune des Stadtmuseums

Was wäre, wenn Hänsel und Gretel nicht einfach davonkämen? Wenn sich das, was im Märchen nach Heldentat klingt, plötzlich im Lichte unseres Strafrechts völlig anders darstellt? Im Theaterstück „Hänsel und Gretel vor Gericht“ am Dienstag, 5. Mai, um 17 Uhr in der Scheune des Stadtmuseums landen die berühmtesten Geschwister der Grimm'schen Welt auf der Anklagebank – und das Publikum erlebt live, wie ein Strafprozess wirklich abläuft. Natürlich mit einem Augenzwinkern, aber juristisch fundiert: Die Rollen auf der Bühne übernehmen keine Schauspieler, sondern echte Richter, Anwälte und

Staatsanwältinnen, die sich für eine Stunde in die Welt der Justizsatire begeben.

Der Gerichtssaal ersetzt den Märchenwald. Paragrafen treten an die Stelle von Brotkrumen. Statt Hexerei gibt es Strafzumessung. Das Publikum wird zum Schöffengericht, wenn die Frage verhandelt wird, ob das, was wie Notwehr erscheint, in Wahrheit Totschlag war? Oder war alles ganz anders? War die Hexe Opfer, Täterin oder einfach nur eine alte, alleinstehende Frau mit einem Hang zu Backwaren? Die Veranstaltung spielt mit den Erwartungen des Publikums, entlarvt die schlichte Logik der Mär-

chen und zeigt, wie kompliziert, aber auch wie menschlich Justiz sein kann.

Die Rolle des Richters wird Alexander Schwarz übernehmen, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht in Zweibrücken. Rechtsanwältin Inga Neumüller wird als Staatsanwältin auftreten und Professor Thomas Söbbing als Anwalt von Hänsel und Gretel.

„Hänsel und Gretel vor Gericht“ findet statt am Dienstag, 5. Mai, um 17 Uhr in der Scheune des Stadtmuseums, Steinstraße 48. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung (Name und Anzahl der Personen) wird gebeten unter: bildungsbuero@kaiserslautern.de. |ps

KULINARISCHE WANDERUNG UM DEN HUMBERTURM

18. - 19. APRIL
SAMSTAG, 11 - 18 UHR
SONNTAG, 10 - 18 UHR

8 STATIONEN MIT KULINARISCHEN SPEZIALITÄTEN · WEINE UND SECCOS REGIONALER WINZER · MUSIKPROGRAMM

750 KAISERSLAUTERN

SAMSTAG 15 UHR „PANORAMA PARTY“ MIT DJ FRANZ
SONNTAG 15 UHR „DRESSINGER ROCK“

GRAFIK: PS